

Erfahrungsbericht

Erasmus in Elche im SS 2019

Vorbereitung

In meinem Bachelorstudium BWL habe ich in meinem 7. Semester die Chance genutzt, ins Ausland zu gehen. Zuvor hatte ich soweit alle Kurse in Siegen abgeschlossen, lediglich das Modul Schlüsselkompetenzen, Privatrecht und die Bachelorarbeit hatte ich noch offen, weshalb die Hauptmotivation auch war, die Bachelorarbeit im Ausland zu schreiben und gleichzeitig Auslandserfahrung mitzunehmen. Der Nebeneffekt war, dass ich mir auch die Schlüsselkompetenzen durch Kurse im Ausland anrechnen lassen konnte. Um ehrlich zu sein, Privatrecht auf Spanisch zu schreiben war mir zu heikel, zudem hatte ich die Veranstaltung schon im Vorjahr besucht und wusste, was mich in Siegen dort erwartet und der Prüfungstermin der Klausur lag günstig.

Mein Ziel war Spanien. Ich hatte zwei Jahre Spanisch in der Schule, aber leider auch vieles wieder vergessen und die Sprache hat mich schon immer gereizt. Zudem war ich oft in Spanien im Urlaub, ohne aber wirklich Kontakt zur Kultur und den Menschen dort zu haben. Mein Ziel war es, möglichst nahe ans Meer zu kommen, deshalb war die UMH auch meine erste Wahl.

Für mein Learning Agreement habe ich versucht, Kurse zu finden, die auf meine Studiumsschwerpunkte aufzubauen, die Schlüsselkompetenzen abdecken können und mich interessieren. Insgesamt hatte ich somit 4 Kurse, wobei drei auf Spanisch und einer auf Englisch waren. Die Unterlagen alle zusammen zu suchen war natürlich mit Aufwand verbunden, aber dieser hielt sich auch in Grenzen. Etwa zwei Monate vor dem Start des Auslandssemesters im Februar wurde mir von der UMH ein Buddy zugeteilt, die mir auch einige Fragen beantworten konnte und mir eine kleine Stadtführung gegeben hat. Darüber hinaus hatten wir nur wenig Kontakt, aber ich wusste, dass ich bei Fragen einen Ansprechpartner habe, weshalb ich das Buddyprogramm auch als durchgehend positiv bewerte.

Zwei Wochen vor dem Start fand ein ebenso langer Einführungssprachkurs von der UMH statt. Leider überschneidet sich dieser mit Klausuren in Siegen, weshalb ich die ersten vier Tage verpasst habe, aber trotzdem hat mir dieser Kurs sehr geholfen, wieder in die Sprache reinzukommen. Außerdem findet man direkt Anschluss und bekommt viele Informationen über die Kultur und verschiedene Feste und Ausflugsmöglichkeiten.

Wohnung

Da meine Freundin ebenfalls über Erasmus ein zweimonatiges Praktikum in der Umgebung von Alicante absolviert hat, war klar, dass wir uns in Alicante eine Wohnung suchen, in der wir beide leben können. Die Universität stellt für die Wohnungssuche das „Programa Nido“ zur Verfügung, welches auch durchaus hilfreich ist und ich später erfolgreich nutzen konnte.

Jedoch waren die meisten Angebote in Elche und nicht in Alicante. Deswegen habe ich die meisten Angebote über das Vergleichsportal Idealista gesucht und mir vor meiner Ankunft zwei, drei Sachen rausgesucht, wobei meine Wohnungssuche deutlich schwieriger für zwei als für einen war, da meistens keine Paare in Wohnungsgemeinschaften erlaubt sind. Mit meiner Ankunft habe ich dann die ersten zwei Wochen im Hostel in Alicante gelebt und bin auf Wohnungssuche gegangen. Generell gibt es wirklich viele Angebote und prinzipiell ist es für eine Person auch wirklich einfach. Glück hatte ich bzw. wir dann durch eine komplett neu renovierte Wohnung einer Sprachschule (die Kontaktdaten gebe ich bei Anfrage gerne weiter), die zudem die Miete wochenweise abgerechnet hat und ein Doppelzimmer mit Balkon zur Verfügung hatte, was wirklich perfekt war und sogar recht billig. Zur Uni bin ich dann täglich mit dem Zug gependelt, was mich mit Fußweg doch eine Stunde pro Fahrt, plus ein Monatsticket des Bahnbetreibers „Renfe“, günstiger bekommt man es nicht, gekostet hat. Generell bei Bahnreisen kann ich nur empfehlen, direkt mit Rückweg, also Ida + Vuelta zu buchen, da der Tarif dann billiger ist.

Dort habe ich von Anfang Februar bis Mitte April gelebt, Anfang Mai bin ich dann alleine nach Elche umgezogen und habe in einer WG mit zwei Italienern, die auch im Erasmusprogramm waren, einem Spanier und einem Marokkaner zusammengelebt. Bezahlt habe ich etwa 200€ und die Lage war auch gut, ca. 15 min zur Uni und zur Innenstadt, an der Avenida de la libertad. Bei der Wohnungssuche hat mir das zuvor angesprochene „Programa Nido“ weitergeholfen, wobei dort keine Bilder der Wohnungen zu sehen sind, weshalb ich jeden einzelnen erst einmal nach Bilder der Wohnung fragen musste.

Ankunft an der Universität

Zuerst habe ich mich beim International Office, schon während des Sprachkurses, gemeldet um meine Ankunft bestätigen zu lassen. Dort bekommt ihr auch die ersten Infos über euer neues Semester und einen persönlichen Zugang zum Internetportal, in welchem Vorlesungsmaterial hochgeladen wird und ihr später auch Arbeiten und Übungen hochladen müsst, je nach Kurs natürlich. In der ersten Studienwoche habe ich meine Kurse und auch noch von Kommilitonen empfohlene Kurse besucht und im Nachhinein mein Learning Agreement noch geändert, wodurch ich zwei Spanische und zwei Englische im Portfolio hatte. Vor allem den Kurs „Internet in Companies“ kann ich sehr empfehlen, welcher sich erstmal sehr basisch anhört, in dem ihr aber lernt, eine eigene Website zu erstellen, was mich ungemein interessiert hat und auch andere Kommilitonen angesteckt hat. Grundsätzlich hatte ich drei von vier Kursen fast ausschließlich mit Erasmus-Studenten zusammen, da sie aus dem vierten Jahr des „Administracion y Direccion de Empresas“ entstammten, und die spanischen Studenten dieses Jahr meist im Unternehmen verbringen. Dadurch waren wir maximal 10 Studenten, was wirklich angenehm war. Einen „Erasmus-Bonus“ bekommt man allerdings trotzdem nicht.

Die Veranstaltungen an der UMH sind alle auf kontinuierliche Bewertung ausgelegt. Das heißt, es gibt viele praktische Übungen und Gruppenarbeiten, auch vereinzelt Anwesenheitspflicht und Vorträge, die während des Semesters absolviert werden müssen und alle mit in die Gesamtnote mit einfließen. Der Aufwand im Semester ist dadurch

dementsprechend höher, aber die Abschlussklausur zählt deutlich weniger. Zum Teil bei meinen Kursen nur noch 30%. Generell ist aber natürlich zu sagen, dass der Übersetzungsaufwand vor allem am Anfang in meinen spanischen Kursen nicht zu unterschätzen war. Schlussendlich habe ich aber alle Kurse, die meisten auch gut, bestehen können und viel Spanisch in meinen zwei spanischen Kursen mitgenommen.

Die Stadt

Insgesamt haben mir die spanischen Städte sehr gefallen. Meine ersten Monate in Alicante mit der Möglichkeit jeden Tag zum Strand und zum Hafen zu gehen, waren genial. Alicante hat sehr viel zu bieten, ob es das Castillo, der Hafen, der Strand, die Tapasbars und Cervecerias oder die Feste in der Stadt sind, es lohnt sich alles. Außerdem kommt man mit der Tram sehr günstig weiter nördlich die Küste entlang, an welcher sich viele schöne Städte (Viajoyosa, Altea, Calpe ...) verstecken und man schöne Ausflüge machen kann. Auch einen Besuch in Valencia, vor allem zur Zeit der „Fallas“ im März, kann ich nur empfehlen.

Meine Zeit in Elche habe ich ebenfalls sehr genossen. Elche ist etwas ruhiger und vor allem weniger touristisch, aber auch noch etwas grüner mit all den Palmen. Hier hatte ich das Gefühl, das spanische Leben noch mal intensiver erleben zu können. Außerdem sind die Anbindungen an verschiedene Städte und Strände (Santa Pola, Alicante, los Arenales, Murcia) ebenfalls mit dem Autobus sehr gut. Außerdem befand sich der Mittelpunkt meines studentischen Lebens in Elche und vor allem, um nicht den letzten Zug nehmen zu müssen, bietet es sich meiner Meinung nach an, direkt nach Elche zu ziehen, was auch die meisten Erasmusstudenten gemacht haben.

In beiden Städten ist zudem zu Fuß alles zu erreichen.

Erasmus

Insgesamt bin ich sehr glücklich, am Erasmus-Programm teilgenommen zu haben. Es ist ein wenig Aufwand, aber man wird dreifach belohnt und die vielen Erfahrungen und Erlebnisse in Verbindung mit einer anderen Sprache und einem anderen Land haben sich sehr gelohnt. Dass der Aufenthalt darüber hinaus auch noch gefördert wird, macht es ihn zu einer super Gelegenheit im Studium, die ich jedem nur empfehlen kann. Die Erasmus-Studenten Gemeinschaft ist ebenfalls super. Wir waren ca. 70 Studenten, die sich alle untereinander kannten und das ESN Team von Elche organisierte immer wieder Ausflüge und Aktivitäten. Mein Spanisch, welches am Anfang bei nahezu null war, habe ich schnell wieder auffrischen können und auch sehr verbessern können. Einfacher wäre es im Nachhinein aber trotzdem gewesen, schon etwas weiter mit der Sprache gewesen zu sein. Vor allem am Anfang war es eine Herausforderung, die sich aber gelohnt hat. Bei Fragen rund um die UMH oder Elche/Alicante stehe ich euch gerne zur Verfügung.